

Kontinuierliche Ausgabe von Anteilen mit einem Nennwert von je EUR 200, CAD 200, CHF 250, GBP 150, SEK 2.000 oder USD 200 am Kapital von:

**OIKOCREDIT, Ecumenical Development Cooperative Society U.A.
(die "Genossenschaft")**

*Eingetragen in den Niederlanden als Genossenschaft mit Haftungsausschluss
und mit Geschäftssitz in Amersfoort, Niederlande.*



Foto einer Kaffeeplantage, die von Oikocredits Partner in Ecookim, einer Kaffee-Genossenschaft in der Elfenbeinküste, unterstützt wird

Ein Exemplar dieses Prospekts erhalten Sie vom Herausgeber:
OIKOCREDIT, Ecumenical Development Cooperative Society U.A.
PO Box 2136, 3800 CC Amersfoort, Niederlande

E-Mail: investor@oikocredit.org
Website: www.oikocredit.coop/prospectus
Tel: +31 (0)33 422 40 40

Der vorliegende Prospekt gilt für einen Zeitraum von 12 Monaten ab dem 3. Juni 2019, dem Datum der Genehmigung durch die niederländische Aufsichtsbehörde für die Finanzmärkte (Autoriteit Financiële Markten).

1. Allgemeine Informationen über den Herausgeber

Die Definitionen in Abschnitt 5 dieses Prospekts gelten vollständig für die Definitionen in dieser Zusammenfassung, es sei denn, es wird ausdrücklich anders erwähnt.

Durch die kontinuierliche Ausgabe von Anteilen an ihre 558 Genossenschaftsmitglieder (zum 31. Dezember 2018) mobilisiert die Genossenschaft das Kapital, das benötigt wird, um ihre Mission der Projektfinanzierung durch die Finanzierung von Organisationen zu erfüllen, die mit wirtschaftlichen Aktivitäten befasst oder in Unternehmen aktiv sind, die sowohl einen finanziellen als auch einen sozialen Beitrag, meist in Ländern mit überwiegend geringen Einkommen leisten („Partner“).

Die Anteile werden kontinuierlich Mitgliedern und Organisationen angeboten, die als Mitglieder in Frage kommen. Es wird keine Schätzung der aus der Anteilsausgabe erzielten Erträge erstellt und es werden keine Angaben dazu gemacht, wie viele Anteile ausgegeben werden. Die Anzahl der neuen ausgegebenen Anteile sind aus den geprüften und konsolidierten Jahresabschlüssen der Genossenschaft ersichtlich und werden im Allgemeinen nicht separat öffentlich verlautbart. Die Teilnahme an der Genossenschaft ist Organisationen vorbehalten, die die in der Satzung der Genossenschaft definierten Kriterien erfüllen. In erster Linie handelt es sich dabei um kirchliche Einrichtungen und die Förderkreise der Genossenschaft. Weitere Informationen dazu finden Sie in Abschnitt 7.9 – Teilnahme an der Genossenschaft. Es gibt andere lokale Möglichkeiten, um sich indirekt über die Förderkreise, die Oikocredit International Share Foundation und andere Organisationen, wie etwa bestimmte Sozialbanken, die die Mission der Genossenschaft unterstützen, an der Genossenschaft zu beteiligen. Genauere Angaben dazu finden Sie auf der Website: www.oikocredit.coop. Die Genossenschaft hatte zum 31. Dezember 2018 ca. 57.000 Anleger.

Die Anteile bestehen in Form eines Registereintrags, d. h. dass die Genossenschaft ein Register mit der Anzahl der für die einzelnen Mitglieder registrierten Anteile führt. Nach der Ausgabe von Anteilen werden Name und Details des Anteilsinhabers in das Register eingetragen. Jedes Mitglied kann jederzeit einen zertifizierten Registerauszug beantragen, der die Anzahl der in seinem Namen registrierten Anteile enthält.

Anteile werden mit einem Nennwert von EUR 200, CAD 200, CHF 250, GBP 150, SEK 2.000 oder USD 200 ausgegeben und eingetragen. Laut Satzung der Genossenschaft kann der Vorstand nach erfolgter Genehmigung durch den Aufsichtsrat beschließen, Anteile in anderen Währungen als Euro, kanadischem Dollar, Schweizer Franken, britischem Pfund, schwedischer Krone oder US-Dollar auszugeben.

Vor der Ausgabe von Anteilen in anderen Währungen wird der Nennwert pro Anteil für jede weitere Währung festgelegt, in der Anteile ausgegeben werden. Die Anteile werden im Prinzip, nach dem Ermessen des Vorstands, kontinuierlich ausgegeben. Die Anzahl der auszugebenden Anteile ist nicht begrenzt. Der Vorstand der Genossenschaft kann Anteile nach eigenem Ermessen gemäß der Satzung der Genossenschaft ausgeben und zurückkaufen. Derzeit bereitet der Vorstand eine Richtlinie (die Mitgliederausgabe- und Rückkaufregelung) vor, die als eine weitere Ausgestaltung der Satzung in Bezug auf die Ausgabe und den Rückkauf von Anteilen zu werten ist. Der Vorstand sieht vor, diese Richtlinie ab dem 4. Quartal 2019 anzuwenden.

Zeichnungen, die nicht zur Ausgabe von Anteilen führen, werden über die für die Bezahlung der Zeichnung verwendete Zahlungsmethode zurückbezahlt. Auf zurückgenommene Zeichnungen werden keinen Zinsen gezahlt. Anteile werden gemäß einem Beschluss des Vorstands ausgegeben.

Potenzielle Investoren werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Besitz und der Rückkauf von Anteilen finanzielle Risiken mit sich bringt und dass sie daher den Inhalt dieses Prospekts (einschließlich der als Bezugnahme aufgenommenen Informationen) lesen und sorgfältig prüfen sollten. Bei einer fundierten Investitionsentscheidung müssen sich die Anleger auf ihre eigene Analyse der Genossenschaft und deren Anteile verlassen, darunter auch der damit verbundenen Vorzüge und Risiken. Die im vorliegenden Prospekt dargestellten Risiken sind speziell und typisch für die Tätigkeit und Organisation der Genossenschaft. Diese Risiken können maßgebliche Auswirkungen auf die künftigen Geschäftsergebnisse und Risiken in Verbindung mit den Anteilen haben. Eine detaillierte Beschreibung dieser Risiken finden Sie in Abschnitt 4 des vorliegenden Prospekts.

Der vorliegende Prospekt wurde von der niederländischen Aufsichtsbehörde für die Finanzmärkte (*Autoriteit Financiële Markten* – „AFM“) zum Zwecke der Richtlinie 2003/71/EG („Prospektrichtlinie“) am 3. Juni 2019 genehmigt („Genehmigungsdatum“). Der Prospekt wird anschließend an mehrere EU-Mitgliedsstaaten „weitergeleitet“, wobei die formelle Benachrichtigung über die Genehmigung des Prospekts durch die niederländische AFM an die Finanzmarktregulierungsbehörden in diesen Ländern erfolgt (Liste in Abschnitt 6.3).

Gemäß diesem Prospekt kann die Genossenschaft bis 3. Juni 2020 Anteile anbieten. In der Zwischenzeit kann sich die Finanzposition der Genossenschaft ebenso ändern wie ihr Tätigkeitsbereich. Gemäß Artikel 5:23 des niederländischen Finanzaufsichtsgesetzes (*Wet op het financieel toezicht*) stellt die Genossenschaft diese Informationen über eine Ergänzung zu diesem Prospekt öffentlich bereit. Ergänzungen werden auf der Website veröffentlicht: <https://www.oikocredit.coop/prospectus>.

2. Inhalt

1.	Allgemeine Informationen über den Herausgeber	2
2.	Inhalt.....	3
3.	Definitionen	4
4.	Zusammenfassung	7

3. Definitionen

Im vorliegenden Prospekt und der allgemeinen Einleitung gelten für die nachstehenden Begriffe, sofern im Kontext nicht anders erwähnt, die folgenden Begriffsbestimmungen:

„Appendix“	Ein Anhang zum vorliegenden Prospekt, der einen integralen Bestandteil dieses Prospekts darstellt.
„Genehmigungsdatum“	Das Datum der Genehmigung des Prospekts durch die niederländische Aufsichtsbehörde für die Finanzmärkte (<i>Autoriteit Financiële Markten</i>).
„Satzung“	Die Satzung der Genossenschaft, die durch Bezugnahme in diesen Prospekt aufgenommen wurde und an folgender Stelle zu lesen ist: www.oikocredit.coop/articles-of-association .
„Genossenschaft“	OIKOCREDIT, Ecumenical Development Cooperative Society U.A., die ihren Geschäftssitz in Amersfoort, Niederlande, hat.
„Genossenschaftsgruppe“ oder „die Gruppe“	Die wirtschaftliche Einheit, in der die Genossenschaft und sonstige Rechtspersonen und kommerzielle Partnerschaften gemäß Artikel 2:24b des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs organisatorisch zusammengeschlossen sind. Genaue Angaben dazu entnehmen Sie bitte Abschnitt 7.6.
„Finanzinstitut“ (Financial Institution - FI)	Finanzinstitute sind Organisationen oder Vermittler wie Mikrofinanzinstitute, ordnungsgemäß registrierte Nichtbanken, Banken, Spar- und Kreditgenossenschaften oder andere Einrichtungen, die ordnungsgemäß organisiert sind, um Einzelpersonen sowie Kleinst- und Klein- bis Mittelunternehmen (KMU) Zugang zu Krediten, Spareinlagen und anderen Finanzdienstleistungen zu gewähren.
„Generalversammlung“	Die Generalversammlung der Mitglieder (<i>algemene ledenvergadering</i>) der Genossenschaft laut Artikel 15 der Satzung.
„Vorstand“	Der Vorstand der Genossenschaft (<i>bestuur</i>) laut Artikel 35-46 der Satzung.
„Geschäftsführer“	Der Geschäftsführer der Genossenschaft laut Artikel 38 der Satzung.
„Mitglied“	Ein Mitglied (und Anteilsinhaber) der Genossenschaft laut Artikel 5 der Satzung.
„Mikrofinanzinstitution (MFI)“	Eine Mikrofinanzinstitution, die Finanzdienstleistungen für Menschen mit geringem Einkommen und andere benachteiligte Personen erbringt.
„Nettoinventarwert (pro Anteil)“	Der Zeitwert eines Anteils laut Berechnung durch die Genossenschaft. Genaue Angaben dazu entnehmen Sie bitte Abschnitt 7.9. Beachten Sie, dass der Rückkaufwert nie höher als der Nennwert sein kann.
„Nennwert (pro Anteil)“	Der Wert des Anteils zum Zeitpunkt der Ausgabe – in Euro sind dies € 200. Auch andere Währungen sind möglich.
„Oikocredit International Office“	Der Geschäftssitz der Genossenschaft in den Niederlanden, wo die weltweiten Aktivitäten der Genossenschaft koordiniert und unterstützt werden.

„Oikocredit International Share Foundation (OISF)“	Die OISF ist ein Mitglied der Genossenschaft und soll Einzelpersonen oder Organisationen, die nicht Mitglied sind, die Möglichkeit einer indirekten Investition in die Genossenschaft bieten. Zu diesem Zweck übernimmt die OISF ausschließlich die Akquisition und Verwaltung der Anteile im Interesse der Inhaber (<i>ten titel van beheer</i>), gibt Hinterlegungsscheine an die Inhaber aus und kümmert sich um Aktivitäten, die direkt mit den vorher genannten Aufgaben in Verbindung stehen, und fungiert somit als Verwaltungsbüro (<i>administratiekantoor</i>) für die Genossenschaft.
„Oikocredit International Support Foundation (ISUP)“	Bietet im Wesentlichen kapazitätsbildende Förderungen für unsere Partnerorganisationen, indem Spenden von Mitgliedern, Investoren und anderen gesammelt werden. Gelder, die der ISUP zur Verfügung gestellt werden, ermöglichen der Genossenschaft auch Investitionen in lokalen Währungen und die Zusammenarbeit mit Partnern, die von anderen Investoren als zu riskant erachtet werden.
„Oikocredit Nederland Fonds“	Ein von Oikocredit Nederland eingetragener Investmentfonds mit Geschäftssitz in Utrecht, Niederlande.
„Oikocredit Nederland“	Der Förderkreis der Genossenschaft in den Niederlanden (<i>Oikocredit Ontwikkelingsvereniging Nederland</i>) mit Geschäftssitz in Utrecht, Niederlande.
„Partnerfinanzierung“	Von der Genossenschaft finanzierte Partner, die in den geprüften und konsolidierten Jahresabschlüssen der Genossenschaft als „ausstehende Projektfinanzierungen“ geführt werden.
„Partner“	Organisationen, für die die Genossenschaft Finanzmittel bereitgestellt hat, die mit wirtschaftlichen Aktivitäten befasst oder in Unternehmen aktiv sind, die sowohl einen finanziellen als auch einen sozialen Beitrag in Ländern mit überwiegend geringen Einkommen leisten.
„Prospekt“	Der vorliegende Prospekt der Genossenschaft einschließlich aller Appendixe und Ergänzungen, der über die Website der Genossenschaft www.oikocredit.coop öffentlich bereitgestellt wird.
„Anteile“	Anteile am Kapital der Genossenschaft laut Satzung.
„Gesellschaft“	Bei Bezugnahme auf die Genossenschaft laut Artikel 2 der Satzung (Verwendung nur in Finanztabellen, um den Unterschied zwischen den Finanzdaten der Genossenschaft und den konsolidierten Finanzdaten darzustellen).
„Aufsichtsrat“	Der Aufsichtsrat der Genossenschaft (<i>raad van toezicht</i>) laut Artikel 29-33 der Satzung.
„Förderkreis“	Förderkreise (von der Genossenschaft unabhängige Rechtspersonen), die lokal eingerichtet werden, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Entwicklung und sozial verantwortlichen Investitionen zu steigern und Einzelpersonen, Kirchenkongregationen und -gemeinden oder anderen Organisationen die Möglichkeit zur indirekten Investition in die Genossenschaft zu bieten (für den Fall, dass der Förderkreis ein Mitglied der Genossenschaft ist). Nicht alle Förderkreise beschaffen Direktinvestitionen für die Genossenschaft; sie bemühen sich hauptsächlich um eine bessere allgemeine Wahrnehmung der Tätigkeit der Genossenschaft in Entwicklungsländern sowie um eine breiter gefasste Entwicklungsbildung.

„Wertpapieranlagen“

Das Wertpapierportfolio der Genossenschaft, das aus Anleihen und Anteilen besteht. Alle Wertpapiere wurden von Moody's, S&P und/oder Fitch als ‚Investment Grade‘ eingestuft. Maximal 10% können in Anteile investiert werden.

4. Zusammenfassung

Die Definitionen in Abschnitt 5 dieses Prospekts gelten vollständig für die Definitionen in dieser Zusammenfassung, es sei denn, es wird ausdrücklich anders erwähnt.

Zusammenfassungen enthalten geforderte Angaben, die als „Elemente“ bezeichnet sind. Diese Elemente sind den Abschnitten A bis E zugeordnet (A.1 - E.7).

Diese Zusammenfassung enthält alle Elemente, die für eine Zusammenfassung hinsichtlich dieser Wertpapierarten und dieses Emittententyps vorgeschrieben sind. Da einige Elemente nicht obligatorisch sind, kann sich eine lückenhafte Aufzählungsreihenfolge der Elemente ergeben.

Auch wenn ein Element aufgrund der Wertpapierarten und des Emittententyps als Bestandteil der Zusammenfassung vorgeschrieben ist, kann es vorkommen, dass für das betreffende Element keine relevanten Informationen vorliegen. In diesem Fall enthält die Zusammenfassung eine kurze Beschreibung des Elements mit dem Vermerk „entfällt“.

Abschnitt A - Einleitung und Warnhinweise		
A.1	Einleitung und Warnhinweise	Diese Zusammenfassung soll als Einleitung zum Prospekt verstanden werden. Jede Entscheidung über eine Anlage in Anteile sollte auf eine vom Anleger durchzuführende Prüfung des gesamten Prospekts gestützt sein. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in dem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Aufnahme der Gerichtsverhandlung zu tragen haben. Nur diejenigen Personen, die die Verantwortung für die Zusammenfassung (einschließlich deren Übersetzung) übernommen haben, können haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht alle Schlüsselinformationen enthält, auf die sich ein Anleger, der erwägt, in die Anteile zu investieren, stützen kann.
A.2	Zustimmung	Entfällt; es findet kein nachfolgender Weiterverkauf oder Platzierung der Anteile durch Finanzintermediäre statt.
Abschnitt B - Emittent		
B.1	Juristischer und kommerzieller Name des Emittenten	OIKOCREDIT, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (die „Genossenschaft“).
B.2	Sitz, Rechtsform, Rechtsordnung und Land, in dem der Emittent gegründet wurde und verfasst ist	Bei der Genossenschaft handelt es sich um eine Genossenschaft mit Haftungsausschluss nach niederländischem Recht („ <i>coöperatie met uitsluiting van aansprakelijkheid</i> “), die ihren Sitz in den Niederlanden hat. Der satzungsgemäße Sitz der Genossenschaft befindet sich in Amersfoort, Niederlande, und der Hauptsitz unter der Anschrift Berkenweg 7, 3818 LA in Amersfoort, Niederlande.
B.3	Schlüsselfaktoren, die sich auf die Art der Operationen und Hauptaktivitäten des Emittenten beziehen, einschließlich Produkte, Dienstleistungen und Hauptmärkte	<p>Die Genossenschaft wurde im Jahr 1975 auf Initiative des Ökumenischen Rats der Kirchen gegründet, um Kirchen und den Kirchen nahestehenden Organisationen eine Anlagemöglichkeit zu bieten, die auf die Unterstützung von Personen in Ländern mit geringem Einkommen gerichtet ist.</p> <p>Die Mission der Genossenschaft ist es, alle aufzufordern, verantwortlich zu investieren. Sie bietet Finanzdienstleistungen und unterstützt Organisationen darin, die Lebensqualität von Menschen oder Gemeinschaften mit niedrigem Einkommen nachhaltig zu verbessern. Die Genossenschaft ist weiterhin bestrebt, Personen und Gemeinden mit geringen Einkommen zu unterstützen. Wir tun dies in den Märkten mit dem größten Bedarf und den größten Chancen und dort, wo wir eine maximale gesellschaftliche Wirkung erzielen können, während gleichzeitig die Umwelt geschützt wird und faire Erträge erzielt werden.</p> <p>Das wichtigste Instrument, das die Genossenschaft zur Verwirklichung ihrer Mission einsetzt, ist die Zurverfügungstellung von Partnerfinanzierung. Generell bietet die Genossenschaft für die Entwicklung tragfähiger Wirtschaftsunternehmen, die von (Gruppen von) Menschen mit niedrigem Einkommen, denen der Zugang zu Finanzdienstleistungen in der Regel verwehrt ist, entweder selbst oder zu deren Nutzen geführt werden, Darlehen und andere Arten der Finanzierung (Eigenkapital, Quasi-Eigenkapital – wie etwa, aber nicht beschränkt auf Wandelanleihen – oder Bürgschaften). Die Genossenschaft unterstützt andere Genossenschaften und vergleichbare Organisationen sowie</p>

		<p>Finanzintermediäre wie etwa Mikrofinanzinstitutionen. Über diese Mikrofinanzinstitutionen kann die Genossenschaft mehr Einzelpersonen oder kleine Personengruppen erreichen.</p> <p>Die Partnerfinanzierung der Genossenschaft erfolgt hauptsächlich über Darlehen. Direktarlehen oder Finanzierungsmittel der Genossenschaft beginnen bei € 50.000 mit einem durchschnittlichen Rückzahlungszeitraum von ungefähr vier Jahren. Darlehen oder andere Finanzierungsmittel, die sich auf € 10.000.000 und mehr belaufen, erfordern die Genehmigung des Aufsichtsrats.</p> <p>Das aktive Partnerportfolio umfasst genehmigte Finanzmittel in Höhe von rund € 1,2 Mrd. für 684 Partner in 69 Ländern. Von diesem genehmigten Betrag waren zum 31. Dezember 2018 rund € 1.047 Mio. ausstehend. Aus der beigefügten Tabelle gehen die wichtigsten Märkte hervor, in denen die Genossenschaft tätig ist.</p> <table border="1" data-bbox="805 331 1544 629"> <thead> <tr> <th>Länder, in die investiert wird (> 4% der ausstehenden Gesamtbeträge)</th> <th>31-12-18</th> <th>31-12-17</th> <th>31-12-16</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Indien</td> <td>12%</td> <td>10%</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>Ecuador</td> <td>7%</td> <td>6%</td> <td>6%</td> </tr> <tr> <td>Bolivien</td> <td>7%</td> <td>7%</td> <td>8%</td> </tr> <tr> <td>Kambodscha</td> <td>7%</td> <td>6%</td> <td>5%</td> </tr> <tr> <td>Paraguay</td> <td>4%</td> <td>5%</td> <td>6%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Das Kreditportfolio macht den größten Teil (84,5 %) des Projektfinanzierungsportfolios der Genossenschaft aus; (Eigenkapital macht 15,5 % aus).</p> <p>Die Genossenschaft unterstützt ebenfalls Partner mit direkten Kapitalbeteiligungen. Zum 31. Dezember 2018 bestanden 15,5 % des gesamten Projektfinanzierungsportfolios aus diesen Kapitalbeteiligungen. Als aktiver Anteilshaber und durch eine Vertretung im Vorstand unterstützt die Genossenschaft die Partner bei der Verbesserung ihrer sozialen und finanziellen Performance und organisatorischen Nachhaltigkeit.</p> <p>Beim Kapazitätsaufbau wurden die drei globalen Programme der Genossenschaft weiterentwickelt und erneuert; dadurch sollen die landwirtschaftlichen Genossenschaften und Vereinigungen und Finanzintermediäre gestärkt werden, um die bäuerlichen Mitglieder und Kreditnehmer mit geringem Einkommen zu unterstützen.</p>	Länder, in die investiert wird (> 4% der ausstehenden Gesamtbeträge)	31-12-18	31-12-17	31-12-16	Indien	12%	10%	9%	Ecuador	7%	6%	6%	Bolivien	7%	7%	8%	Kambodscha	7%	6%	5%	Paraguay	4%	5%	6%
Länder, in die investiert wird (> 4% der ausstehenden Gesamtbeträge)	31-12-18	31-12-17	31-12-16																							
Indien	12%	10%	9%																							
Ecuador	7%	6%	6%																							
Bolivien	7%	7%	8%																							
Kambodscha	7%	6%	5%																							
Paraguay	4%	5%	6%																							
B.4a	<p><i>Signifikante Trends, die sich auf den Emittenten und die Branchen, in denen er tätig ist, auswirken.</i></p>	<p>Im Jahr 2018 erweiterte die Genossenschaft den Vorstand um Petra Lens, Leiterin des Bereichs Personalwesen, und ergänzte ihn zudem um einen Leiter des Bereichs IT & Operations. Irene van Oostwaard, Leiterin des Bereichs Finanzen, schied im Dezember 2018 aus der Organisation aus. Die Leiterin des Bereichs Risikomanagement, Laura Pool, übernahm, zusätzlich zur ihrer Rolle als Leiterin des Bereichs Risikomanagement, vorübergehend die Verantwortung für den Bereich Finanzen. Nach dem Ausscheiden des Leiters des Bereichs Kreditmanagement Hann Verheijen im Zuge der Fusion der Bereiche Kreditmanagement und Eigenkapital im Jahr 2018 übernahm Bart van Eyk, Leiter der Eigenkapitalabteilung, als Leiter des Investmentbereichs die Verantwortung für den Bereich Kreditmanagement und Eigenkapital. Am 1. März 2019 übernahm Patrick Stutvoet die Stelle des Leiters des Bereichs IT & Operations.</p> <p>Anfang 2018 teilte die Genossenschaft ihre Entscheidung mit, sich auf die Bereitstellung von Darlehen, Kapitalbeteiligungen und den Aufbau von Kapazitäten in 33 Ländern in Afrika, Asien sowie Lateinamerika und der Karibik zu konzentrieren. Dies soll mithilfe eines neuen Betriebsmodells geschehen, das darauf abzielt, bessere Dienstleistungen zu erbringen, die finanzielle Nachhaltigkeit zu verbessern und letztendlich die Mission der Genossenschaft effizienter und effektiver umzusetzen. Die Nähe zu den Partnern ist ein wichtiges Element der Arbeitsweise der Genossenschaft und unterscheidet sie von ihren vielen Wettbewerbern. Lokale Präsenz und Knowhow sind wichtige Bestandteile für den Erfolg der Genossenschaft und werden entscheidend sein, die eigenen Ambitionen als Impulsgeber auch in Zukunft zu erfüllen. Die Genossenschaft hat daher beschlossen, ihre Arbeit auch weiterhin über Regional-, Länderbüros und eine Hauptgeschäftsstelle fortzusetzen. Dies ermöglicht es der Genossenschaft, die Ressourcen bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig in allen 33 Schwerpunktländern nah an den Partnern zu bleiben.</p> <p>Die Entscheidung, sich auf bestimmte Regionen zu konzentrieren, bedeutet, dass die Genossenschaft in 31 Ländern keine neuen Kredite, Kapitalbeteiligungen und den Aufbau von Kapazitäten mehr gewährt hat, dies gilt vor allem für Osteuropa und Zentralasien sowie für eine Reihe ausgewählter Länder in Afrika, wo sie nur über eine begrenzte Repräsentation verfügt. Als diese Entscheidung getroffen wurde, entfielen 14 % des Portfolios der Genossenschaft und 16 % des</p>																								

		<p>Portfolios der eigenen Partner auf diese Länder. Die jeweiligen Partner werden weiterhin von der Hauptgeschäftsstelle der Genossenschaft in Amersfoort, Niederlande, aus bis zum Ende der bestehenden Verpflichtungen unterstützt.</p> <p>Eine kleine Anzahl der Partner der Genossenschaft, hauptsächlich Fonds und Mikrofinanzierungsnetzwerke, haben ihren Sitz in Ländern außerhalb der Schwerpunktregionen der Genossenschaft, betreiben jedoch Geschäfte mit unseren Wachstumsländern und/oder leiten Mittel in diese. Wir sind nicht mehr aktiv auf der Suche nach Investitionen in Fonds, planen jedoch die Weiterführung der Zusammenarbeit mit Holdinggesellschaften (z. B. in den Bereichen erneuerbare Energien oder Mikrofinanzierungsnetzwerke). Dies bedeutet, dass sich die Anzahl der Nicht-Schwerpunktländer in Abhängigkeit davon, wo sich diese Holdinggesellschaften befinden, ändern könnte. Die Genossenschaft hat derzeit Partner in zehn Nicht-Schwerpunktländern. Dies sind: Australien, die Kaimaninseln, Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Mauritius, die Niederlande, Großbritannien, die Vereinigten Staaten von Amerika und Singapur.</p> <p>Auch auf der Zufluss-Seite der Arbeit der Genossenschaft hat es Veränderungen gegeben. Zur Gewährleistung einer möglichst effektiven und effizienten Kapitalbeschaffung hat die Genossenschaft Ende 2018 die nationale Koordinierungsstelle in Großbritannien und Irland geschlossen und schloss im ersten Quartal 2019 das Büro in Kanada. Dabei handelt es sich um eine erforderliche kostenwirksame Maßnahme. Beide Büros haben Investoren angezogen und das Profil der Genossenschaft in diesen Ländern im Laufe der Jahre trotz verschiedener Herausforderungen gestärkt. Mitglieder und Investoren in diesen Ländern werden weiterhin von den Büros der Genossenschaft in Amersfoort, in den Niederlanden, aus betreut</p> <p>Zusätzlich zu der Entscheidung, sich auf bestimmte Regionen zu konzentrieren, hat die Genossenschaft entschieden, sich auf drei Sektoren zu konzentrieren: finanzielle Eingliederung, Landwirtschaft und erneuerbare Energien</p> <p>Finanzielle Eingliederung</p> <p>Finanzielle Eingliederung bleibt der führende Projektfinanzierungssektor der Genossenschaft, und 2018 begann die Genossenschaft mit der Modernisierung ihrer Strategie zur finanziellen Eingliederung. Die Strategie sieht vor, mit MFI als Kernpartnern zusammenzuarbeiten und gleichzeitig die Kreditgeber für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu diversifizieren und stärker zu unterstützen, welche die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern. Sie fordert auch eine stärkere Unterstützung der Partner, die sich für Digitalisierung und Fintech (Finanztechnologie) einsetzen, um unterversorgte Gemeinschaften zu erreichen. Mehr denn je bleibt die Unterstützung beim Aufbau von Kapazitäten für Partner ein wichtiger Wertschöpfungsbeitrag der Genossenschaft zur Entwicklung dieses Sektors.</p> <p>Die Märkte für die finanzielle Eingliederung haben sich weiterhin entwickelt, dies mit einer wachsenden Nachfrage nach größeren Krediten, Wettbewerbsdruck und zunehmender Regulierung in vielen Ländern. Es ist ein Anstieg bei der Akzeptanz mobiler Geräte, der Internet-Konnektivität und vieler anderer Entwicklungen bei der technologiebasierten Bereitstellung verantwortungsvoller Finanzdienstleistungen für Menschen mit niedrigem Einkommen und für KMU zu verzeichnen. Im Jahr 2018 hat die Genossenschaft die Entwicklung von Richtlinien für Investitionen in eine verantwortungsvolle digitale finanzielle Eingliederung unterstützt.</p> <p>Landwirtschaft</p> <p>Der Landwirtschaftssektor ist für die Genossenschaft wichtig, da dieser die Arbeitslosigkeit und Armut in ländlichen Gebieten verringern und die Nahrungsmittelsicherheit in Entwicklungsländern stärken kann.</p> <p>Die Genossenschaft hat neun Kulturen identifiziert, in die sie investieren wird, um ihr Fachwissen und ihre Wertschöpfung für die Partner zu maximieren. Zu den wichtigsten Teilsektoren gehören weiterhin Kaffee, Kakao, Getreide, Obst, Gemüse und Nüsse.</p> <p>Die Landwirtschaft ist nach wie vor ein schwieriger Sektor, in dem die Genossenschaft auf der Suche nach dem richtigen Gleichgewicht zwischen finanziellen Erträgen, der Ausrichtung auf unterversorgte Marktsegmente und leistungsstarken Geschäftsmodellen ist. Blended Finance, die Kombination aus öffentlichen und privaten Fonds und die Kombination von Fonds mit unterschiedlichen Risikoprofilen, wird als potenzielle Brücke zu unterversorgten Segmenten wie kleineren Darlehen an Erstkreditnehmer gesehen. Der hohe Anteil an ausfallgefährdeten Krediten stellt in diesem Bereich eine weitere Herausforderung dar.</p> <p>Erneuerbare Energien</p>
--	--	--

Im Bereich erneuerbarer Energien sorgen die fallenden Kosten für Solaranlagen für Wachstum und Entwicklung. Günstige Solar- und innovative Geschäftsmodelle revolutionieren den Energiezugang in den am wenigsten entwickelten Ländern, während die Nachfrage nach einer Finanzierung von sauberer Energie sowie die Verfügbarkeit einer solchen Finanzierung in den Schwellenmärkten zunehmen.

Die Strategie der Genossenschaft für erneuerbare Energien konzentriert sich auf Projekte wie Mikronetze und Solar-Heimanlagen, die den Zugang zu Energie für einkommensschwache Gemeinden und saubere Küchenherde verbessern.

Herausforderungen

2018 war ein Jahr des Wandels und der Erneuerung für die Genossenschaft. Nach der Aktualisierung ihrer globalen Strategie als Reaktion auf die sich abzeichnenden Herausforderungen einer sich rasch verändernden Welt begann die Genossenschaft ihren Wandel hin zu einer noch effektiveren Organisation - der Fortentwicklung der Sektoren und Märkte, in denen sie tätig ist, und der Bekräftigung der Werte und Qualitäten, welche die Genossenschaft seit mehr als vier Jahrzehnten zu einem Marktführer im Bereich Social Impact-Investitionen gemacht haben.

Politische Spannung, rückläufige Regierungsausgaben und Zinsbegrenzungsvorschriften in einigen afrikanischen Ländern machen es für die Genossenschaft weiterhin schwierig, Geschäfte abzuschließen und die Partner zu unterstützen.

Die Migrationskrise in Venezuela und einem Großteil Mittelamerikas, die hohe Inflation, die hohen Zinsen, die Währungskrise in Argentinien und die politische Unsicherheit in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Mexiko und Nicaragua wirken sich weiterhin auf die Arbeit der Partner in Lateinamerika aus.

Darüber hinaus setzt die Kombination aus einem anhaltenden Niedrigzinsumfeld und verstärktem Wettbewerb und erhöhter Liquidität in einigen der Märkte, in denen die Genossenschaft tätig ist, die Ergebnisse der Genossenschaft weiterhin unter Druck, auch wenn sie Chancen erkannt und Maßnahmen ergriffen hat, um effizienter zu werden, ihre Prozesse zu verbessern und ihr Portfolio zu erweitern, um die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Als Reaktion auf die vorstehend genannten Herausforderungen begann die Genossenschaft 2018 mit der Implementierung ihrer aktualisierten Strategie im gesamten Projektfinanzierungsportfolio - zunächst mit der Entscheidung hinsichtlich der Sektoren und Märkte, auf die sie sich in Zukunft konzentrieren will. Innerhalb der drei Schwerpunktsektoren finanzielle Eingliederung, Landwirtschaft und erneuerbare Energien wird, zwecks der bestmöglichen Unterstützung der Partner der Genossenschaft, eine weitere Priorisierung der Teilsektoren auf der Grundlage der Expertise der Genossenschaft durchgeführt. Die Genossenschaft hat ebenfalls ein neues Betriebsmodell mit weniger Büros, die in drei Regionen eingeteilt sind, eingeführt: Afrika, Asien und Lateinamerika sollen gewährleisten, dass sie die Nähe zu den Partnern aufrechterhalten, die in all den Jahren ein entscheidendes Element für den Erfolg der Genossenschaft war.

Die Genossenschaft arbeitet daran, die Komplexität nicht nur in ihrer Organisationsstruktur, sondern auch in ihren Prozessen zu reduzieren und mit der Einführung der Methodik von Lean Six Sigma eine Kultur in Sachen kontinuierliche Verbesserung und Feedback aufzubauen.

Obwohl 2018 ein Jahr des Wandels war, erzielte die Genossenschaft im Vergleich zu 2017 ein verbessertes Ergebnis nach Steuern, da sich sowohl das Darlehenskapital als auch das Anlageportfolio positiv entwickelten. Die gesamten ausstehenden Kredite und Investitionen erreichten zum zweiten Mal in der Geschichte der Genossenschaft (das erste war 2016) eine Milliarde US-Dollar. Hohe ESG-Standards (Environmental, Social and Governance) wurden bei der Erweiterung des Portfolios der Projektfinanzierung eingehalten, wobei neue Partner auf der ESG-Scorecard der Genossenschaft höhere Punktzahlen erzielten. Unterstützt wurde dieses Wachstum in erster Linie von den Mitgliedern und Investoren der Genossenschaft.

Die Genossenschaft entwickelte 2009 die Environmental, Social and Governance (ESG) Scorecard, welche die Werte und Prinzipien der Genossenschaft sowie die allgemein geltenden Kriterien für die Finanzierung von Projekten berücksichtigt. Die Scorecard wurde im Laufe der Jahre überprüft und aktualisiert, so dass sie die aktuellen Vorstellungen zu den von der Social Performance Task Force (SPTF) definierten Standards für das Social Performance Management und die von der Smart Campaign festgelegten Richtlinien widerspiegelt. Die SPTF ist eine Plattform von über 400 Mikrofinanzinstitutionen, Geldgebern, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie Ratingagenturen, die sich auf Mikrofinanz konzentrieren. Die Task Force hat die Universal Standards for Social Performance Management festgelegt, an denen sich die ESG-Scorecard der

		<p>Genossenschaft ausgerichtet. Die Smart Campaign ist der Name einer Organisation, die Richtlinien festlegt, um Mikrofinanzinstituten zu helfen, gute Kundenschutzprinzipien in den gesamten Kreditprozess zu integrieren.</p> <p>In anderen Bereichen - zum Beispiel KMU-Finanzierung und Landwirtschaft - hat die Genossenschaft in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie Council for Smallholder Agriculture an der Entwicklung einer ähnlichen ESG-Scorecard gearbeitet. Diese Scorecard spiegelt die Prioritäten der Geldgeber wider und widmet sich Themen wie Reichweite der Mittel, Nutzen für die Endkunden und Förderung des Umweltschutzes.</p> <p>Infolge der neuen Absicherungs- und Risikomanagementrichtlinien der Genossenschaft haben sich Währungsschwankungen deutlich schwächer auf die Ergebnisse der Genossenschaft ausgewirkt. Dennoch haben sich einige Kreditrisiken erhöht, insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Instabilität in Lateinamerika und der Karibik, wo ein erheblicher Teil unseres Portfolios investiert worden ist.</p> <p>Die Zielsetzung der Genossenschaft ist klar: Sie möchte Personen und Gemeinschaften mit geringem Einkommen in den Märkten mit dem größten Bedarf und den größten Chancen sowie dort unterstützen, wo die Genossenschaft eine maximale gesellschaftliche Wirkung erzielen kann, während gleichzeitig die Umwelt geschützt wird und faire Erträge erzielt werden.</p>
B.5	<p><i>Beschreibung der Genossenschaftsgruppe und der Position, die der Emittent darin einnimmt</i></p>	<p>Die Genossenschaft bildet den Kopf einer Unternehmensgruppe, wie sie in Abschnitt 2:24b des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (<i>Burgerlijk Wetboek</i>) definiert ist. Die Gruppe umfasst die Genossenschaft selbst sowie deren ausländische Büros und ihre Niederlassungen und andere Körperschaften, in denen die Genossenschaft dadurch, dass sie Anteile hält, die mindestens der Hälfte der Stimmrechte entsprechen, eine direkte oder indirekte Kontrolle ausübt, oder in denen sie auf andere Weise ermächtigt ist, Kontrolle über die Finanz- oder Unternehmenspolitik auszuüben.</p> <p>Die Genossenschaft ist in den folgenden Ländern direkt tätig, über ihre Büros oder Niederlassungen oder über andere Körperschaften der Gruppe, deren Büros nach den Gesetzen des betreffenden Landes einen Rechtsstatus haben können oder nicht: Brasilien, Costa Rica, Ecuador, Elfenbeinküste, Ghana, Guatemala, Indien, Kenia, Mexiko, Nigeria, Paraguay, Peru, die Philippinen und Uruguay.</p> <p>Die Genossenschaft verfügt auch über Büros (sog. „nationale Koordinierungsstellen“) in Deutschland, Frankreich und Österreich. Diese Büros steigern das Bewusstsein für die Genossenschaft, bauen strategische Partnerschaften auf und sind ggf. die Ansprechpartner für die Förderkreise. Im Laufe des Jahres 2018 wurde das Büro in Großbritannien & Irland geschlossen. Das Büro in Kanada schloss im ersten Quartal 2019.</p> <p>Wesentliche Unternehmen</p> <p>Folgende Unternehmen innerhalb der Genossenschaftsgruppe werden aufgrund ihrer Aktivitäten, beispielsweise Kreditvergabe und/oder Finanzierung, als wesentlich angesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maanaveeya Development & Finance Private Limited, Indien. Eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Genossenschaft in Indien zur Abwicklung ihrer Projektfinanzierungsaktivitäten in Indien. • Finance Company Oikocredit Ukraine, Ukraine (in Auflösung). Eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Genossenschaft in der Ukraine zur Abwicklung ihrer Projektfinanzierungsaktivitäten in der Ukraine. • Oikocredit International Support Foundation, Niederlande. Die Oikocredit International Support Foundation (ISUP) wurde am 10. März 1995 in Amersfoort, Niederlande, als Stiftung (<i>stichting</i>) nach niederländischem Recht gegründet. Der Hauptzweck der ISUP besteht darin, die Bereitstellung von Mikrofinanzierungen und anderen Formen von Projektfinanzierungen zu fördern, um unternehmerische Initiativen durch lokale Personen in Entwicklungsländern zu unterstützen, in denen es kein adäquates Bankennetzwerk für die Finanzierung solcher Initiativen gibt, und die Bereitstellung von allem, was mit den o. g. Maßnahmen in Beziehung steht oder ihnen zuträglich ist, zu fördern. • Low Income Countries Loan Fund, Niederlande (LIC Loan Fund). Die Genossenschaft entwickelte den LIC Loan Fund, der in Partner in Ländern mit geringem Einkommen investiert. Er wurde als zweckgebundener, steuerlich transparenter geschlossener Investmentfonds (<i>beleggingsfonds</i>) gegründet. Bei dem Fonds handelt es sich nicht um eine rechtlich verfasste Körperschaft, sondern um einen Fonds für Gemeinschaftskonten („<i>fonds voor gemene rekening</i>“). Der Fonds und

		<p>die Beteiligungen werden an keiner Wertpapierbörse notiert. Die Genossenschaft fungiert als Fondsmanager des Low Income Countries Loan Fund. Im Juni 2017 erreichte der LIC Fund das Ende seiner fünfjährigen Investitionsperiode. Im November 2017 wurden die Geschäftsbedingungen des LIC Loan Fund dahingehend geändert, dass die Ausschüttung von ausschüttungsfähigen Vermögenswerten gestattet ist. Von Dezember 2017 bis zum Ende des LIC Loan Fund am 30. Juni 2022 werden ausschüttungsfähige Vermögenswerte an die Teilnehmer des LIC Loan Fund abhängig von den von den Teilnehmern getätigten Kapitaleinlagen ausgeschüttet. Teilnehmer sind vorbehaltlich der einstimmigen Genehmigung der Teilnehmerversammlung durch die Genossenschaft zum Fonds zugelassene Personen, die Beteiligungen am LIC Loan Fund halten.</p>				
B.6	<p>Personen, die ein meldepflichtiges direktes oder indirektes Interesse am Kapital oder den Stimmrechten des Unternehmens haben</p>	<p>Nicht anwendbar. Es gibt nach niederländischem Recht oder laut Satzung keine Verpflichtung, dass Mitglieder ihr Interesse an der Genossenschaft offenlegen müssen.</p>				
	<p>Haben die Inhaber signifikanter Anteile unterschiedliche Stimmrechte</p>	<p>Entfällt. Alle Mitglieder haben dieselben Stimmrechte; jedes Mitglied hat unabhängig von der Anzahl seiner Anteile eine Stimme.</p>				
	<p>Direkte oder indirekte Eigentümerschaft am oder Kontrolle über das Unternehmen und die Art dieser Kontrolle</p>	<p>Ein Beteiligter oder konzertiert agierende Beteiligte, welche die Abstimmungen bei einer Generalversammlung der Mitglieder direkt oder indirekt kontrollieren, sind der Genossenschaft nicht bekannt. Die Genossenschaft hat auch keine Kenntnis über Absprachen, welche die Kontrolle der Organisation verändern könnten.</p>				
B.7	<p>Ausgewählte historische wesentliche Finanzinformationen des Emittenten für jedes Geschäftsjahr, auf das sich die historischen wesentlichen Finanzinformationen beziehen</p>	<p>Das Ergebnis nach Steuern der Genossenschaft hat sich im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Die Genossenschaft erzielte 2018 einen beträchtlich niedrigeren Verlust in Höhe von € 1,3 Mio., im Gegensatz zu einem Verlust von € 20,0 Mio. im Jahr 2017, wenn es sich auch immer noch um einen bescheidenen Reinertrag handelt. Die Verluste in Lokalwährungen nahmen deutlich ab, und die Genossenschaft nahm nur € 2,8 Mio. aus dem Fonds für lokale Währungsrisiken in Anspruch, dies im Vergleich zu € 38,5 Mio. im Jahr 2017. Die Erträge nach der Freisetzung von Geldmitteln waren mit € 1,3 Mio. (€ 18,4 Mio. im Jahr 2017) als Folge des Zugriffs auf den lokalen Währungsrisikofonds positiv. Die Gesamtbetriebseinnahmen stiegen von € 27,9 Mio. auf € 52,7 Mio. Es gab keine großen unvorhergesehenen Gewinne oder Verluste. Im Rahmen der neuen Absicherungspolitik der Genossenschaft haben sich die Kosten für die Absicherung mit € 27,3 Mio. mehr als verdoppelt (2017: € 11,5 Mio.), wobei diese Aufwendungen die Wechselkursrisiken deutlich gesenkt haben. Die Kosten werden bei der Vergabe von Darlehen in lokalen Währungen größtenteils eingerechnet.</p> <p>Die Aufschläge bei den Wertberichtigungen stiegen von € 7,4 Mio. auf € 11,5 Mio. und Wertminderungen von € 0,2 Mio. (Auflösung) auf € 3,5 Mio. (Zugang), was teils im Einklang mit dem Wachstum des Gesamtportfolios steht, teils aber auch der Bewältigung des erhöhten Risikos im Kreditportfolio in Lateinamerika dient.</p> <p>Im Jahr 2018 verzeichnete die Genossenschaft trotz schwieriger Umstände, zu denen auch die Tatsache einer niedrigeren Dividende im Jahr 2017 (1 %, gegenüber 2 % der im Jahr 2017 für das Jahr 2016 gezahlten Dividende) gehörte, einen Bruttozufluss von € 99,2 Mio. und einen Nettozufluss an Darlehenskapital (Bruttozufluss abzüglich Rückkäufe) in Höhe von € 77,9 Mio. Insgesamt stiegen das gesamte Darlehenskapital der Genossenschaft um 6,9 % auf € 1.082,5 Mio. € - ein Ergebnis, das maßgeblich auf die harte Arbeit des Zuflussnetzes der Genossenschaft zurückzuführen ist.</p> <p>Die folgenden Informationen stammen aus den geprüften und konsolidierten Jahresabschlüssen für die Jahre 2018, 2017 und 2016, die in den Jahresberichten 2018, 2017 bzw. 2016 enthalten sind bzw. durch Bezugnahme in diesen Prospekt aufgenommen sind. Sie sind in Verbindung mit den konsolidierten Jahresabschlüssen und den darauf bezogenen Mitteilungen, die durch Bezugnahme in diesen Prospekt aufgenommen wurden, sowie dem übrigen Prospekt zu lesen, einschließlich des Abschnitts „Finanzposition“.</p>				
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">KONSOLIDIERTE BILANZ</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">31-12-18</td> <td style="width: 15%; text-align: center;">31-12-17</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">31.12.16</td> </tr> </table>	KONSOLIDIERTE BILANZ	31-12-18	31-12-17	31.12.16
KONSOLIDIERTE BILANZ	31-12-18	31-12-17	31.12.16			

(vor Ergebnisverwendung)	TEUR	TEUR	TEUR
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände	458	1.132	1.024
Immaterielles Anlagevermögen	4.886	2.247	1.328
Finanzanlagen			
Projektfinanzierung:			
Gesamte ausstehende Projektfinanzierung	1.046.583	981.664	1.047.226
Abzüglich: - Wertberichtigungen und Wertminderungen	(75.989)	(69.329)	(77.513)
	970.594	912.335	969.713
Wertpapiieranlagen	149.015	149.851	112.807
Andere finanzielle Anlagen	4.939	3.220	998
	1.124.548	1.065.406	1.083.518
Summe Anlagevermögen	1.129.892	1.068.785	1.085.870
UMLAUFVERMÖGEN			
Forderungen und sonstiges Umlaufvermögen	53.724	31.936	27.958
Kasse und Bankguthaben	109.327	119.324	95.447
Summe Umlaufvermögen	163.051	151.260	123.405
SUMME	1.292.943	1.220.045	1.209.275
EIGENKAPITAL			
Mitglieder-Kapital ¹	1.082.492	1.012.421	912.968
Allgemeine und sonstige Rücklagen und Mittel	96.087	91.680	122.208
Nicht ausgeschüttete Netto-Gewinne für das Jahr	1.270	18.439	29.003
	1.179.849	1.122.540	1.064.179
Anteile anderer Gesellschafter	1.664	2.703	4.959
Summe Eigenkapital	1.181.513	1.125.243	1.069.138
RÜCKSTELLUNGEN	1.801	1.582	-
VERBINDLICHKEITEN			
Langfristige Verbindlichkeiten	56.808	56.934	39.877
Kurzfristige Verbindlichkeiten	52.821	36.286	100.260
	109.629	93.220	140.137
SUMME	1.292.943	1.220.045	1.209.275

¹ Der Vorstand hat sich ab dem Geschäftsjahr 2015 entschieden, eine Ausnahmeregelung in den GAAP (Dutch Generally Accepted Accounting Principles) in Anspruch zu nehmen, mit der Mitgliederkapital (Anteile in Euro und Fremdwährungen) als Eigenkapital (RJ 290.808) in den

konsolidierten Jahresabschlüssen klassifiziert wird. Angesichts der identischen Subordination und Funktionen bei einer Auflösung der Gesellschaft glaubt der Vorstand, dass die Klassifizierung des gesamten Mitgliederkapitals als Eigenkapital die Natur dieser Instrumente widerspiegelt.

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2017	2016
	EUR ,000	TEUR	TEUR
FINANZERTRÄGE			
Zinsen und ähnliche Erträge			
Zinsen aus dem Projektfinanzierungsportfolio	83.010	80.726	77.216
Zinsen aus Wertpapieranlagen	2.506	2.548	3.466
Neubewertung Wertpapieranlagen	(3.468)	(858)	(1.088)
Summe Zinsen und ähnliche Erträge	82.048	82.416	79.594
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Zinsaufwendungen	(2.492)	(2.068)	(1.544)
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(2.492)	(2.068)	(1.544)
Erträge aus Kapitalbeteiligungen			
Ergebnis aus Kapitalbeteiligungsverkäufen	(513)	4.395	19.245
Dividenden	2.165	2.465	1.946
Summe der Erträge aus Kapitalbeteiligungen	1.652	6.860	21.191
Spenden und Zuschüsse	1.068	894	796
Andere Erträge und Aufwendungen			
Wechselkursdifferenzen	(2.353)	(48.699)	10.227
Prämien zur Absicherung und Rückstellungen	(27.291)	(11.489)	(5.456)
Andere	37	19	54
Summe andere Aufwendungen und Erträge	(29.607)	(60.169)	4.825
SUMME BETRIEBSEINNAHMEN	52.669	27.933	104.862
ALLGEMEINE UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN			
Personalkosten	(23.687)	(23.083)	(20.380)
Reisekosten	(1.008)	(1.116)	(1.286)
Allgemeine und sonstige Kosten	(12.386)	(13.359)	(12.299)
SUMME ALLGEMEINE UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	(37.081)	(37.558)	(33.965)
EINSTELLUNG IN WERTBERICHTIGUNGEN UND WERTMINDERUNGEN			
Einstellung in Wertberichtigungen	(11.542)	(7.354)	(18.250)
Wertminderungen bei Kapitalbeteiligungen	(3.483)	237	(8.697)
SUMME EINSTELLUNG IN WERTBERICHTIGUNGEN UND WERTMINDERUNGEN	(15.025)	(7.117)	(26.947)

EINNAHMEN (VOR STEUERN)	563	(16.742)	43.950
Steuern	(1.856)	(3.238)	(1.865)
EINNAHMEN (NACH STEUERN)	(1.293)	(19.980)	42.085
Anteile anderer Gesellschafter	(96)	(136)	(279)
Bildung und Auflösung von Rücklagen	2.659	38.555	(12.803)
GEWINN FÜR DAS JAHR NACH RÜCKLAGENBILDUNG	1.270	18.439	29.003
KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNGEN	2018	2017	2016
	EUR ,000	TEUR	TEUR
Einnahmen vor Steuern	563	(16.742)	43.950
<i>Eingestellt für Sachposten</i>			
Wertberichtigung Darlehen, Eigenkapital und Forderungen	18.938	(2.191)	24.159
Nicht realisierte Neubewertung von Wertpapieranlagen	3.468	727	1.088
Abschreibung von Sachanlagen	1.303	1.091	581
Steuern	(2.410)	(3.249)	(1.774)
Wechselkursanpassungen	(9.611)	61.656	(30.125)
<i>Änderungen in:</i>			
Projektfinanzierung (Aus- und Rückzahlungen)	(70.728)	(41.453)	(128.788)
Andere finanzielle Anlagen	87	287	(8)
Forderungen und sonstiges Umlaufvermögen	(21.854)	3.589	(2.816)
Rückstellungen	219	1.582	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.716	(48.177)	38.289
Kapitalfluss aus Geschäftstätigkeit	(63.309)	(42.875)	(55.444)
Wertpapieranlagen	(2.621)	(37.826)	6.187
Immaterielle Vermögensgegenstände	(12)	(325)	(91)
Immaterielles Anlagevermögen	(3.256)	(1.349)	(1.037)
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	(5.889)	(39.500)	5.059
Mitgliederkapital (Posten und Rückkäufe)	70.071	99.453	106.691
Dividende auf Mitgliederkapital	(9.609)	(16.706)	(15.005)
Darlehen und Verbindlichkeiten	(126)	21.113	11.932
Anteile anderer Gesellschafter	(1.135)	2.392	0
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeiten	59.201	106.252	103.618
ÄNDERUNGEN IN KASSEN UND BANKGUTHABEN	(9.997)	23.877	53.233

		2018	2017	2016
		TEUR	TEUR	TEUR
	Bewegungen bei Mitgliederanteilen und Rückstellungen der Gesellschaft			
	Bilanz zum 31. Dezember des Vorjahres	1.105.461	1.008.545	887.491
	Neues Mitgliederkapital (Netto)	70.071	99.453	106.691
	Wechselkursdifferenzen	(1.767)	(4.275)	365
	Dividenden an Mitglieder	(9.608)	(17.145)	(15.005)
	Anpassungen Vorjahre	-	444	-
	Nicht ausgeschüttete Netto-Gewinne für das Jahr	1.270	18.439	29.003
	Bilanz zum 31. Dezember	1.165.427	1.105.461	1.008.545
		2018	2017	2016
		TEUR	TEUR	TEUR
	Abgleich zwischen Mitgliederanteilen und Rückstellungen der Gesellschaft und konsolidiertem Kapital und Mittel			
	Mitgliederanteile und Rückstellungen gemäß Jahresabschlüssen der Gesellschaft	1.165.427	1.105.461	1.008.545
	Neuklassifizierung von Mitgliederkapital zu langfristigen Verbindlichkeiten	-	-	-
	Rückstellungen und Mittel Oikocredit International Support Foundation	14.422	17.079	55.634
	Gewinn Neubewertung zur Absicherung des Anteilskapitals	-	-	-
	Anteile anderer Gesellschafter	1.664	2.703	4.959
	Konzernkapital und Mittel gemäß konsolidierten Jahresabschlüssen	1.181.513	1.125.243	1.069.138
B.7	<i>Beschreibung signifikanter Veränderungen der Finanzlage und Betriebsergebnisse des Emittenten während oder nach dem Zeitraum, der von den wesentlichen Finanzinformationen abgedeckt wird.</i>	<p>Die Genossenschaft erzielte 2018 eine beträchtliche Verbesserung beim Ergebnis nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr, dies mit einem beträchtlich niedrigeren Verlust im Jahr 2018 in Höhe von € 1,3 Mio., im Gegensatz zu einem Verlust von € 20,0 Mio. im Jahr 2017, wenn es sich auch immer noch um einen bescheidenen Reinertrag handelt. Die Verluste in Lokalwährungen nahmen deutlich ab, und die Genossenschaft nahm nur € 2,8 Mio. aus dem Fonds für lokale Währungsrisiken in Anspruch, dies im Vergleich zu € 38,5 Mio. im Jahr 2017. Die Erträge nach der Freisetzung von Geldmitteln waren mit € 1,3 Mio. (€ 18,4 Mio. im Jahr 2017) als Folge des Zugriffs auf den lokalen Währungsrisikofonds positiv. Die Gesamtbetriebseinnahmen stiegen von € 27,9 Mio. auf € 52,7 Mio. Es gab keine großen unvorhergesehenen Gewinne oder Verluste. Im Rahmen der neuen Absicherungspolitik der Genossenschaft haben sich die Kosten für die Absicherung mit € 27,3 Mio. mehr als verdoppelt (2017: € 11,5 Mio.), wobei diese Aufwendungen die Wechselkursrisiken deutlich gesenkt haben. Die Kosten werden bei der Vergabe von Darlehen in lokalen Währungen größtenteils eingerechnet.</p> <p>Die Aufschläge bei den Wertberichtigungen stiegen von € 7,4 Mio. auf € 11,5 Mio. und Wertminderungen von € 0,2 Mio. (Auflösung) auf € 3,5 Mio. (Zugang), was teils im Einklang mit dem Wachstum des Gesamtportfolios steht, teils aber auch der Bewältigung des erhöhten Risikos im Kreditportfolio in Lateinamerika dient.</p> <p>Ein erhöhtes Kostenbewusstsein und eine straffe Kostenkontrolle haben die Betriebskosten unter dem Niveau von 2017 gehalten. Trotz Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Organisation durch die Umsetzung der aktualisierten Strategie sanken die operativen Kosten um 1,3 % auf € 37,1 Mio. Abgesehen von einmaligen Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung der aktualisierten Strategie sanken die operativen Aufwendungen um 3,7 % auf € 34,6 Mio. Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen für die Genossenschaft sanken sowohl in absoluten Zahlen als auch im Verhältnis zum Gesamtvermögen (-2,9 %) und zur Portfoliogröße (-3,5 %).</p>		

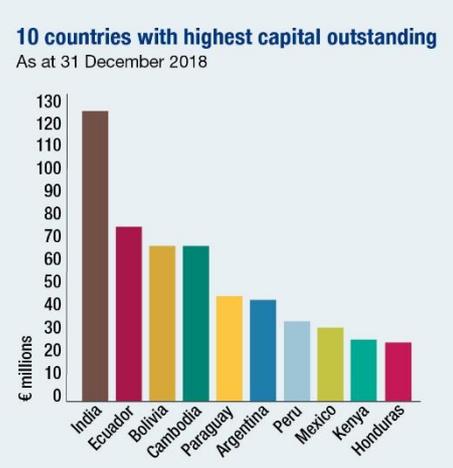
B.8	<i>Ausgewählte wesentliche Pro-Forma-Finanzinformationen</i>	Entfällt. Im Prospekt sind keine Pro-Forma-Finanzinformationen enthalten.
B.9	<i>Gewinnprognose</i>	Entfällt. Im Prospekt ist keine Gewinnprognose enthalten.
B.10	<i>Art von Beschränkungen im Prüfbericht zu den historischen Finanzinformationen</i>	Entfällt. Die Prüfberichte zu den veröffentlichten konsolidierten Jahresabschlüssen für die jeweils zum 31. Dezember auslaufenden Geschäftsjahre 2018, 2017 und 2016 enthalten keine Beschränkungen.
B.11	<i>Erläuterung zu unzureichendem Betriebskapital</i>	Entfällt. Die Genossenschaftsgruppe ist der Auffassung, dass sie für ihre aktuellen Anforderungen, also für mindestens die auf das Genehmigungsdatum des Prospekts folgenden 12 Monate, zureichendes Betriebskapital hat.
Abschnitt C - Wertpapiere		
C.1	<i>Beschreibung von Art und Gattung der Anteile Wertpapier-Identifikationsnummer</i>	Die Anteile sind eingetragene Anteile am Kapital der Genossenschaft mit einem Nennwert von EUR 200, CAD 200, CHF 250, GBP 150, SEK 2.000, USD 200 oder in einer anderen nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand beschlossenen Währung. Die Anteile werden in Anteilsbruchteile unterteilt, die in Dezimalzahlen ausgedrückt werden. Entfällt. Die Anteile haben keine Wertpapier-Identifikationsnummer
C.2	<i>Währung der Anteile</i>	Die Anteile lauten auf EUR, CAD, CHF, GBP, SEK, USD oder auf eine andere nach vorheriger Zustimmung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand beschlossene Währung.
C.3	<i>Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Anteile, nach Wert je Anteil Anzahl der ausgegebenen und nicht voll eingezahlten Anteile</i>	Zum 31. Mai 2019 sind alle 5.479.380 Anteile ausgegeben und voll einbezahlt. Die Anteile haben einen Nominalwert von EUR 200, CAD 200, CHF 250, GBP 150, SEK 2.000, USD 200 oder einen anderen Wert in einer nach vorheriger Zustimmung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand beschlossenen Währung. Entfällt. Die Genossenschaft hat keine Anteile ausgegeben, die noch nicht voll eingezahlt sind.
C.4	<i>Mit den Anteilen verknüpfte Rechte</i>	Die Anteile unterliegen den niederländischen Gesetzen. Die Anteile werden im Prinzip kontinuierlich zu ihrem Nennwert ausgegeben, wobei die Anzahl der auszugebenden Anteile nicht beschränkt ist. Der Vorstand der Genossenschaft kann das Angebot nach eigenem Ermessen zurücknehmen oder aussetzen, dies gemäß der Satzung der Genossenschaft (und - wie ab dem 4. Quartal 2019 erwartet wird - in Situationen, wie in der Mitgliederanteile-Ausgabe- und Rückkaufregelung genannt, siehe nachstehende Ausführungen). Alle Anteile berechtigen den Inhaber zu einer Dividende in Proportion zum Nennwert der Anteile. Die auf der Generalversammlung vertretenen Mitglieder entscheiden unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Vorstands über die Zuteilung des Nettogewinns. Dividenden werden entweder durch Zuteilung weiterer Bruchteile von Anteilen oder in bar ausgezahlt. Wenn mindestens ein Anteil gehalten wird, können auch Bruchteile von Anteilen ausgegeben werden. Jedes Mitglied hat eine (1) Stimme auf der Generalversammlung, unabhängig von der von ihm gehaltenen Anzahl von Anteilen. Anteile werden zu dem Datum ausgegeben, zu dem die Summen des Anteilskapitals von den Mitgliedern bei der Genossenschaft eingehen. Wenn Anteile an neue Mitglieder ausgegeben werden, können die Anteile der bestehenden Mitglieder die finanzielle Lage der bestehenden Mitglieder verwässern, da die Ausgabe von Anteilen an neue Mitglieder potenzielle zukünftige Gewinne pro Anteil negativ beeinflussen könnte. Neue Mitglieder erhalten ebenfalls eine (1) Stimme auf der Generalversammlung. Höhe und Prozentsatz der Verwässerung können nicht berechnet werden, da Anteile kontinuierlich ausgegeben werden und die Anzahl der auszugebenden Anteile unbeschränkt ist. Anteile werden von der Genossenschaft unter Berücksichtigung der in Artikel 13 der Satzung genannten nachfolgend erläuterten Bedingungen zurückgekauft: Die Genossenschaft wird ebenfalls die Mitgliederanteile-Ausgabe- und Rückkaufregelung berücksichtigen, die voraussichtlich im vierten Quartal 2019 gelten wird. <ul style="list-style-type: none"> • Anteile werden zurückgekauft, wenn die Mitgliedschaft in der Genossenschaft eines Mitglieds endet, und zwar spätestens fünf Jahre nach Beendigung der Mitgliedschaft;

		<ul style="list-style-type: none"> • Anteile werden spätestens fünf Jahre nach dem Antrag auf Rückkauf zurückgekauft, und zwar ohne Einschränkung der Bestimmungen aus Artikel 10 der Satzung und ohne dass die Mitgliedschaft des Mitglieds in der Genossenschaft endet; • Der Rückkauf erfolgt zum Nennwert. Falls der Nettoinventarwert je Anteil in der dem Rückkauf durch die Genossenschaft vorausgehenden jüngsten geprüften (Zwischen-)Bilanz jedoch mit einem Wert unterhalb des Nennwerts je Anteil ausgewiesen ist, übersteigt der bei Rückkauf des Anteils/der Anteile zahlbare Betrag nicht den Betrag, der dem in dieser Bilanz ausgewiesenen Nettoinventarwert entspricht. <p>Im Juni 2018 hat die Generalversammlung der Genossenschaft den Vorschlag des Vorstands genehmigt, die in Artikel 13.1 und 13.2 der Satzung der Genossenschaft genannten fünfjährigen Rückkauffristen zu eliminieren. Diese Änderung impliziert, dass im Prinzip jeder Rückkaufantrag von der Genossenschaft auf unbestimmte Zeit verzögert werden kann. Die genehmigte Änderung wird durch die Aufnahme einer Übergangsklausel in die Satzung der Genossenschaft mittels notarieller Urkunde vom 30. Juli 2018 aufgenommen. Zusammenfassend sieht die Übergangsklausel vor, dass bei Vorliegen der nachstehend genannten Voraussetzungen die Änderungen von Artikel 13 der Satzung in Kraft treten. Bis diese Änderungen in Kraft treten, können die Rückkaufanträge verzögert werden, allerdings maximal bis zu fünf (5) Jahre.</p> <p>Gemäß der Übergangsklausel in der Satzung der Genossenschaft werden die Änderungen nur wirksam, wenn die nachstehend genannten Bedingungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ein Vorstandsbeschluss dieser Änderung (der auch das geplante Unterzeichnungsdatum der unter Punkt 3 genannten Urkunde umfasst), und 2. Genehmigung des unter Punkt 1 genannten Beschlusses durch den Aufsichtsrat, und 3. Unterzeichnung einer notariellen Urkunde, die die Erfüllung der vorhergehenden Bedingungen unter Punkt 1 und 2 bestätigt. Artikel 13 tritt mit der Unterzeichnung der Urkunde in Kraft. <p>Der Vorstand der Genossenschaft kann Anteile nach eigenem Ermessen gemäß der Satzung der Genossenschaft ausgeben und zurückkaufen. Derzeit bereitet der Vorstand eine Richtlinie (die Mitgliederausgabe- und Rückkaufregelung) vor, die als eine weitere Ausgestaltung der Satzung in Bezug auf die Ausgabe und den Rückkauf von Anteilen zu werten ist. Die Regelung wurden den Mitgliedern als Teil eines Konsultationsprozesses vorgelegt. Der Vorstand wird diese Regelung bei der Generalversammlung 2019 vorlegen. Die Regelung beschreibt die Umstände, unter denen Rücknahmen oder die Ausgabe von Anteilen vom Vorstand gestoppt/ausgesetzt, zurückgenommen oder wieder aufgenommen werden können. Der Vorstand sieht vor, diese Regelung ab dem 4. Quartal 2019 anzuwenden.</p>
C.5	<i>Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Anteile</i>	Die Mitglieder dürfen ihre Anteile nach einer schriftlichen an die Genossenschaft gerichteten Benachrichtigung (Artikel 14 der Satzung) frei an andere Mitglieder übertragen. Da die Satzung festlegt, dass nur Mitglieder Anteile halten dürfen, (auf den Artikeln 5 und 9 der Satzung basierend), ist es für Mitglieder nicht möglich, die Anteile an Nichtmitglieder zu übertragen.
C.6	<i>Notierung und Zulassung zum Handel mit Anteilen und regulierte Märkte, an denen die Anteile gehandelt werden können</i>	Entfällt. Die Anteile werden nicht notiert oder zum Handel zugelassen.
C.7	<i>Dividendenpolitik</i>	<p>Die Zuweisung des Nettojahresgewinns 2018 wird von der Generalversammlung im Juni 2019 beschlossen, nach Prüfung des Vorschlags des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrates. Der auszahlungsfähige Nettogewinn wird berechnet, indem der Nettojahresgewinn um außerordentliche Kosten oder Gewinne bereinigt wird, die nicht aus der normalen Geschäftstätigkeit entstehen und den allgemeinen Rückstellungen zufließen. Der verbleibende auszahlungsfähige Nettogewinn wird als Dividende ausgeschüttet.</p> <p>Die Dividendenstrategie der Genossenschaft sieht vor, dass ein Zwölftel der von der Generalversammlung beschlossenen Dividende für jeden vollen Kalendermonat ausgezahlt wird, in dem die Anteile registriert sind. Die Dividenden können in der Form eines oder mehrerer Bruchteile von Anteilen und/oder in bar ausgezahlt werden. In bar zur Verfügung gestellte Dividenden, die innerhalb von fünf Jahren nicht beansprucht werden, verfallen zugunsten der Genossenschaft.</p>

		<p>Dividenden unter EUR 50, USD 50, CAD 50, SEK 500, GBP 50 oder CHF 50 werden nicht ausgeschüttet, sondern automatisch wieder investiert.</p> <p>Die vom Vorstand vorgeschlagene Dividende für 2018 beläuft sich auf € 10,6 Mio. Die vorgeschlagene Dividende je Anteil für 2018 beläuft sich auf ein Zwölftel von 1 % für jeden vollen Kalendermonat von 2018, in dem die in EUR, CAD, CHF, GPB, SEK und USD ausgewiesenen Anteile registriert waren. Es liegt in der Verantwortung der Generalversammlung im Juni 2019, den Vorschlag des Vorstands anzunehmen und die Dividende zu genehmigen.</p>
--	--	--

Abschnitt D - Risiken

D.1	<p><i>Wesentliche Risiken in Bezug auf den Emittenten oder seine Branche</i></p>	<p>Nachstehend finden Sie einen kurzen Überblick über die mit der Tätigkeit der Genossenschaft verbundenen wichtigen Risikofaktoren. Auch wenn die Genossenschaft die unten beschriebenen Risiken und Unsicherheiten für die wesentlichen Risiken und Unsicherheiten der Genossenschaft erachtet, kann es sein, dass dies nicht die einzigen Risiken und Unsicherheiten sind, mit denen die Genossenschaft konfrontiert ist. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die der Genossenschaft zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind oder die die Genossenschaft zum jetzigen Zeitpunkt nicht für wesentlich erachtet, können ebenfalls eine wesentliche nachteilige Wirkung auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzposition der Genossenschaft haben und sich negativ auf den Nettoinventarwert der Anteile auswirken.</p> <p>Wesentliche Risiken in Bezug auf die Genossenschaft und ihre Branche</p> <p>Die in den folgenden Absätzen beschriebenen Ereignisse können die Wachstumschancen der Genossenschaft sowie die Finanzergebnisse negativ beeinflussen. Diese Ereignisse können sich somit negativ auf die auf die Anteile auszuschüttenden Dividenden auswirken und können den Nettoinventarwert der Anteile verringern.</p> <p>Finanzielles Risiko</p> <p>Kreditrisiko</p> <p>Eine Änderung in der Bonität einer anderen Partei, der die Genossenschaft ein Darlehen gewährt hat, kann (etwa aufgrund bestimmter Risiken der anderen Partei, der Art der Aktivitäten oder des Sektors, in dem die andere Partei ihre Geschäftstätigkeit ausübt) den Wert der Position der Genossenschaft beeinträchtigen. Ein Teil unserer Projektfinanzierungen kann auch in bestimmten Wirtschaftssektoren konzentriert sein. Falls in einem bestimmten Wirtschaftssektor Schwierigkeiten auftreten (z. B. Naturkatastrophen in der Landwirtschaft), könnte sich dies nachteilig auf die in diesem Wirtschaftssektor tätigen Partner auswirken. Eine Folge kann sein, dass Zahlungen von unseren in diesem Wirtschaftssektor tätigen Partnern ausbleiben, was zu Verlusten in unserem Projektfinanzierungsportfolio führt. Verluste können die Finanzergebnisse negativ beeinflussen und haben daher möglicherweise negative Auswirkungen auf die auf Anteile auszuschüttenden Dividenden sowie auf den Nettoinventarwert.</p> <p>Das Kreditrisiko beinhaltet auch ein Länderrisiko. Das Länderrisiko ergibt sich aus landesspezifischen Ereignissen, die sich auf das Risiko gegenüber Partnern auswirken, wie etwa gelegentliche Ereignisse politischer oder makroökonomischer Art in Verbindung mit einer (extremen) Inflation oder Abwertung. Alle Investitionen in Ländern mit geringen Einkommen gehen mit einem Länderrisiko einher. Die zehn Länder mit den höchsten offenstehenden Beträgen zum 31. Dezember 2018 sind der Abbildung rechts zu entnehmen.</p> <p>Eigenkapitalrisiko</p> <p>Kapitalbeteiligungen weisen andere Risikomerkmale auf als Darlehen: es gibt in der Regel längere Sperrfristen für das Kapital und keinen gleichmäßigen Kapitalfluss durch Raten- und Zinszahlungen. Es gibt Änderungen bei der Bewertung von Kapitalbeteiligungen, die den Wert des Portfolios,</p>
-----	--	--



konkrete Geschäfts- und Marktrisiken, Sektorrisiken, Reputationsrisiken und Länder- und Währungsrisiken beeinflussen. Generell ist das Eigenkapitalrisiko wegen der nachrangigen Position von Eigenkapital höher als das Kreditrisiko eines Unternehmens; das bedeutet, dass der Wert von Eigenkapital erheblich sinkt und zwar bis hin zum gesamten Verlust, wenn das Risiko steigt, dass ein Partner ausfällt oder ein Partner tatsächlich ausfällt. Zum 31. Dezember 2018 basierten 16 % der Finanzierungsaktivitäten der Genossenschaft auf Anteilen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Genossenschaft niedrige Bargeld-Puffer vorfindet oder Schwierigkeiten hat, Geldmittel aufzutreiben, und daher ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Mitgliedern (etwa nicht in der Lage zu sein, alle Anteile bei Bedarf zurückzukaufen), Partnern (etwa nicht in der Lage zu sein, die Darlehens- oder Investitionsverpflichtungen einzuhalten) und anderen Parteien nicht nachkommen kann. Auch ausfallende Zahlungen von Partnern können sich negativ auf die Liquiditätsposition der Genossenschaft auswirken. Zum 31. Dezember 2018 hatte die Genossenschaft eine Liquiditätsquote von 17,3 %. Dies gilt als adäquater Puffer bei Liquiditäts-Management-Zweckbestimmungen.

Fremdwährungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert der Währungspositionen der Genossenschaft aufgrund von geänderten Fremdwährungswechselkursen schwankt. Es gibt erhebliche Währungsrisiken, da das verfügbare Mitgliederkapital der Genossenschaft hauptsächlich in Euro lautet, während zum 31. Dezember 2018 45 % der bei Projektfinanzierungen ausstehenden Beträge in US-Dollar und 48 % in lokalen Währungen lauteten und nur 7 % in Euro.

Sinkende Wechselkurse etwa des US-Dollars oder der lokalen Währungen gegenüber dem Euro können sich negativ auf die Finanzergebnisse und Rücklagen auswirken und haben daher möglicherweise negative Auswirkungen auf die auf Anteile auszuschüttenden Dividenden sowie auf den Nettoinventarwert.

Zinsrisiko

Geänderte Marktzinssätze bewirken Schwankungen des Werts der Projektfinanzierungen der Genossenschaft und des Wertpapierportfolios. Dies kann die Finanzergebnisse negativ beeinflussen und daher möglicherweise negative Auswirkungen auf die auf Anteile auszuschüttenden Dividenden sowie auf den Nettoinventarwert der Anteile haben. Wie auch andere Anleger im Bereich Projektfinanzierung sieht sich die Genossenschaft mit dem aktuellen Risiko einer längeren Phase niedriger Marktzinssätze konfrontiert, und dies kann die Finanzergebnisse negativ beeinflussen und daher möglicherweise negative Auswirkungen auf die auf Anteile auszuschüttenden Dividenden sowie auf den Nettoinventarwert haben.

Die Hauptursachen für das Zinsrisiko innerhalb der Genossenschaft beziehen sich auf:

- die Exposition im Hinblick auf Schwankungen des europäischen Zinsumfelds;
- die Exposition gegenüber dem Zinsumfeld der Vereinigten Staaten, das durch eine Laufzeitinkongruenz zwischen der Absicherung des US-Dollars und dem zugrunde liegenden Kreditrisiko verursacht wurde, und
- eine Laufzeitinkongruenz zwischen der Absicherung lokaler Währungen und der zugrunde liegenden Kredit-Exposition, die dadurch verursacht wird, dass es bei einigen Frontier-Marktwährungen nicht möglich ist, die Laufzeit des Kreditportfolios effektiv abzusichern.

Nichtfinanzielles Risiko

		<p>Compliance-Risiko</p> <p>Das Compliance-Risiko bezeichnet das Risiko, dass Gesetze/Bestimmungen, interne Regeln/Richtlinien und gute Geschäftspraktiken nicht eingehalten werden. Ein solches Fehlverhalten kann zu regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden führen.</p> <p>Reputationsrisiko</p> <p>Da die Genossenschaft für die Gewinnung von (neuem) Anteilskapital von ihren Mitgliedern abhängig ist, kann eine Beschädigung der Reputation der Genossenschaft den zukünftigen Kapitalzufluss ernsthaft beeinträchtigen oder die Mitglieder zur Beendigung ihrer Mitgliedschaft und/oder zu einem Antrag auf Rückkauf veranlassen und somit ebenfalls die Fähigkeit, neue Aktivitäten zu finanzieren, beeinträchtigen.</p> <p>Strategisches Risiko</p> <p>Das strategische Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten, wenn etwa nicht gut auf eine Änderung der Geschäftsumgebung oder der implementierten Strategie reagiert wird; dies kann sich möglicherweise erheblich auf die Finanzlage der Genossenschaft und ihre Fähigkeit, ihre strategischen Ziele zu verwirklichen, auswirken. Strategische Entscheidungen könnten wegen des (lokalen) Wettbewerbs bei Social-Impact-Investitionen zu geringeren Investitionsmöglichkeiten führen. Das wiederum könnte geringere Erträge der Genossenschaft zur Folge haben, da die Margen sinken oder weniger Investitionsmöglichkeiten vorhanden sind. Das könnte sich negativ auf die Rentabilität für Investoren in Anteile der Genossenschaft auswirken.</p> <p>Strategische Aspekte, die sich im Jahr 2017 auswirkten und voraussichtlich in den kommenden Jahren Auswirkungen auf die Organisation haben werden, sind die niedrigen Zinssätze und die generell hohe Liquidität auf globaler Ebene und demzufolge ein stärkerer Wettbewerb, der eine bessere operative Effizienz erfordert, sowie ein globaler Anstieg von Bestimmungen, die es einzuhalten gilt.</p> <p>Die Genossenschaft unterzog ihre Strategie im Jahr 2017 einer Prüfung. Die Implementierung begann im November 2017. In der ersten Implementierungsphase wird die Genossenschaft ihre Fokussierung auf bestimmte Länder in Lateinamerika, Afrika und Asien verstärken. Die Aufmerksamkeit in der zweiten Phase wird auf zentrale organisatorische Prioritäten gerichtet sein, wobei die Komplexität verringert und die Effizienz durch eine Prüfung der Prozesse und des Geschäftsmodells verbessert wird. Insbesondere gilt es, die Fähigkeiten der Organisation, ihrer Mitarbeiter und Systeme zu verbessern.</p>
D.3	Wesentliche Risiken in Bezug auf die Anteile	<p>Die folgenden Risiken gelten insbesondere für Anteile:</p> <p>Dividendenrisiko</p> <p>Dividendenzahlungen können variieren und sind nicht sicher. Die wesentlichsten Risiken für die Genossenschaft als Emittent und ihre Branche können sich negativ auf die auf die Anteile auszuschüttenden Dividenden auswirken.</p> <p>Die zugrunde liegenden Anteile der Genossenschaft werden im Prinzip kontinuierlich ausgegeben, und die Anzahl der Anteile, die angeboten werden können, ist unbegrenzt; ausschüttungsfähige Erträge können verwässert werden, falls die zusätzlichen Mittel nicht mindestens in Höhe der durchschnittlichen Rendite des bestehenden Portfolios angelegt werden können.</p> <p>Risiko, dass Anteile unter dem Nennwert zurückgekauft werden</p> <p>Anteile können von der Genossenschaft zurückgekauft werden. Anteile werden von der Genossenschaft unter Berücksichtigung der in Artikel 13 der Satzung genannten nachfolgend erläuterten Bedingungen zurückgekauft. Die Genossenschaft wird ebenfalls die Mitgliederanteile-Ausgabe- und Rückkaufregelung berücksichtigen, die voraussichtlich im vierten Quartal 2019 gelten wird (siehe dazu nachstehende Ausführungen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anteile werden zurückgekauft, wenn die Mitgliedschaft in der Genossenschaft eines Mitglieds endet, und zwar spätestens fünf Jahre nach Beendigung der Mitgliedschaft;

		<ul style="list-style-type: none"> • Anteile werden spätestens fünf Jahre nach dem Antrag auf Rückkauf zurückgekauft, und zwar ohne Einschränkung der Bestimmungen aus Artikel 10 der Satzung und ohne dass die Mitgliedschaft des Mitglieds in der Genossenschaft endet; • Der Rückkauf erfolgt zum Nennwert. Falls der Nettoinventarwert je Anteil in der dem Rückkauf durch die Genossenschaft vorausgehenden jüngsten geprüften (Zwischen-)Bilanz jedoch mit einem Wert unterhalb des Nennwerts je Anteil ausgewiesen ist, übersteigt der bei Rückkauf des Anteils/der Anteile zahlbare Betrag nicht den Betrag, der dem in dieser Bilanz ausgewiesenen Nettoinventarwert entspricht. <p>Risiko eines verzögerten Rückkaufs</p> <p>Der zuvor genannte Artikel 13 der Satzung besagt, dass sich ein Rückkaufantrag um bis zu fünf (5) Jahre verzögern und der Wert der Anteile in dieser Zeit, wo auf den Rückkauf gewartet wird, sinken kann. Die Mitglieder können ihre Anteile nicht verkaufen, da es keinen Markt dafür gibt.</p> <p>Im Juni 2018 hat die Generalversammlung den Vorschlag des Vorstands genehmigt, die in Artikel 13.1 und 13.2 der Satzung der Genossenschaft genannten fünfjährigen Rückkauffristen zu eliminieren. Diese Änderung impliziert, dass im Prinzip jeder Rückkaufantrag von der Genossenschaft auf unbestimmte Zeit verzögert werden kann. Die genehmigte Änderung wird durch die Aufnahme einer Übergangsklausel in die Satzung der Genossenschaft mittels notarieller Urkunde vom 30. Juli 2018 aufgenommen. Zusammenfassend sieht die Übergangsklausel vor, dass bei Vorliegen der nachstehend genannten Voraussetzungen die Änderungen von Artikel 13 der Satzung in Kraft treten. Bis diese Änderungen in Kraft treten, können die Rückkaufanträge verzögert werden, allerdings maximal bis zu fünf (5) Jahre.</p> <p>Gemäß der Übergangsklausel in der Satzung der Genossenschaft werden die Änderungen nur wirksam, wenn die nachstehend genannten Bedingungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ein Vorstandsbeschluss dieser Änderung (der auch das geplante Unterzeichnungsdatum der unter Punkt 3 genannten Urkunde umfasst), und 2. Genehmigung des unter Punkt 1 genannten Beschlusses durch den Aufsichtsrat, und 3. Unterzeichnung einer notariellen Urkunde, die die Erfüllung der vorhergehenden Bedingungen unter Punkt 1 und 2 bestätigt. Artikel 13 tritt mit der Unterzeichnung der Urkunde in Kraft. <p>Der Vorstand der Genossenschaft kann Anteile nach eigenem Ermessen gemäß der Satzung der Genossenschaft ausgeben und zurückkaufen. Derzeit bereitet der Vorstand eine Richtlinie (die Mitgliederausgabe- und Rückkaufregelung) vor, die als eine weitere Ausgestaltung der Satzung in Bezug auf die Ausgabe und den Rückkauf von Anteilen zu werten ist. Die Regelung wurden den Mitgliedern als Teil eines Konsultationsprozesses vorgelegt. Der Vorstand wird diese Regelung bei der Generalversammlung 2019 vorlegen. Die Regelung beschreibt die Umstände, unter denen Rücknahmen oder die Ausgabe von Anteilen vom Vorstand gestoppt/ausgesetzt, zurückgenommen oder wieder aufgenommen werden können. Der Vorstand sieht vor, diese Regelung ab dem 4. Quartal 2019 anzuwenden.</p>
Abschnitt E- Angebot		
E.1	<p><i>Gesamt-Nettoerträge und geschätzte Gesamtaufwendungen für die Ausgabe der Anteile, einschließlich Aufwendungen, für die der Anleger aufkommt.</i></p>	<p>Die Gesamt-Nettoerträge hängen von der Anzahl der ausgegebenen Mitgliederanteile ab, wobei die Mitgliederanzahl der Genossenschaft zum 31. Dezember 2018 bei 558 lag. Die Anteile werden kontinuierlich Mitgliedern angeboten, und es gibt keine Höchstanzahl der anzubietenden Anteile. Daher wird keine Schätzung der aus der Anteilsausgabe erzielten Erträge erstellt und es werden keine Angaben dazu gemacht, wie viele Anteile ausgegeben werden. Die mit der Ausgabe von Anteilen verbundenen Kosten werden sich auf maximal rund € 6,4 Mio. belaufen.</p> <p>Entfällt. Die Genossenschaft stellt den Anlegern in Verbindung mit dem Angebot von Anteilen keine Aufwendungen in Rechnung und wird dies auch in Zukunft nicht tun.</p>

E.2a	<i>Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge, geschätzte Höhe der Nettoerträge</i>	Der Grund für die Ausgabe von Anteilen ist die Gewinnung von Kapital. Das durch die Ausgabe von Anteilen generierte Kapital wird im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Genossenschaft für die Finanzierung von Aktivitäten verwendet. Da den Mitgliedern kontinuierlich Anteile angeboten werden, gibt es keine realistische Schätzung zu dem aus der Anteilsausgabe erzielten Nettoertrag und zur Anzahl der auszugebenden Anteile.
E.3	Angebotskonditionen	<p>Die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft steht zugelassenen Organisationen laut Satzung offen. Die Mitglieder und in Frage kommenden Organisationen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rats der Kirchen • Kirchen, die nicht Mitglied des Ökumenischen Rats der Kirchen sind • Untergruppen von Kirchen und Kirchenräte • Kirchen nahestehende Organisationen • Förderkreise • Partnermitglieder, die vom Aufsichtsrat eingeladen werden • Sonstige vom Aufsichtsrat eingeladene Organisationen <p>Zudem müssen die eingeladenen Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eine Mission und Ziele aufweisen, die in hohem Maße der Mission und den Zielen der Genossenschaft entsprechen ○ demokratisch organisiert sein und die Ansichten ihrer Unterstützer bzw. Mitglieder widerspiegeln und ○ mindestens € 50.000 in Anteile investieren <p>Förderkreise werden regional in einem Land oder einer Region eingerichtet, um Einzelpersonen sowie Kirchenkongregationen und -gemeinden eine Gelegenheit zur indirekten Investition in die Genossenschaft zu bieten. Die OISF ist ein Mitglied der Genossenschaft und soll den Einzelpersonen oder Organisationen, die nicht Mitglied sind, die Möglichkeit einer indirekten Investition in die Genossenschaft bieten.</p> <p>Jede interessierte juristische Person, die den Mitgliedschaftskriterien der Genossenschaft entspricht, kann beim Vorstand jederzeit einen Mitgliedschaftsantrag einreichen. Nach entsprechender Genehmigung können Anteile gegen Zahlung des geltenden Nennwerts erworben werden. Die Wertpapiere sind eingetragene Anteile am Kapital von Oikocredit mit einem Nennwert von EUR 200, CAD 200, CHF 250, GBP 150, SEK 2.000, USD 200 oder in einer anderen nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat vom Vorstand beschlossenen Währung.</p> <p>Jedes Mitglied muss bei Aufnahme in die Genossenschaft mindestens einen Anteil erwerben. Anschließend können auch Bruchteile von Anteilen erworben werden. Es kann eine unbegrenzte Anzahl von Anteilen ausgegeben werden.</p> <p>Der Vorstand informiert neue Mitglieder, nach Konsultationen mit dem Vorstand, schriftlich über deren Aufnahme. Anteile werden zu dem Datum ausgegeben, zu dem die Summen des Anteilskapitals von den Mitgliedern bei der Genossenschaft eingehen. Die Anteile unterliegen den niederländischen Gesetzen.</p>
E.4	<i>Interessen, die wesentlich für das Angebot sind (einschließlich Interessenkonflikte)</i>	Entfällt. Soweit der Genossenschaft bekannt ist, liegt bei keiner Person, die an der Ausgabe der Anteile beteiligt ist, ein Interesse vor, das für die Ausgabe der Anteile wesentlich ist, und es bestehen keine Interessenkonflikte.
E.5	<i>Name der Körperschaft, die das Angebot macht Weiterverkaufsverträge, beteiligte Parteien, Laufzeit</i>	Die Genossenschaft gibt die Anteile aus und bietet diese an. Entfällt. Es gibt keine Weiterverkaufsverträge
E.6	<i>Höhe und Prozentsatz der aus dem Angebot entstehenden Verwässerung</i>	Wenn Anteile an neue Mitglieder ausgegeben werden, können die Anteile der bestehenden Mitglieder die finanzielle Lage der bestehenden Mitglieder verwässern, da die Ausgabe von Anteilen an neue Mitglieder potenzielle zukünftige Gewinne pro Anteil negativ beeinflussen könnte. Neue Mitglieder erhalten ebenfalls eine (1) Stimme auf der Generalversammlung. Höhe und Prozentsatz der Verwässerung können nicht berechnet werden, da Anteile kontinuierlich ausgegeben werden und die Anzahl der auszugebenden Anteile unbeschränkt ist.

E.7	<i>Geschätzte Aufwendungen, die der Emittent dem Anleger in Rechnung stellt</i>	Entfällt. Die Genossenschaft stellt Anlegern in Verbindung mit dem Angebot von Anteilen keine Aufwendungen in Rechnung und wird dies auch in Zukunft nicht tun.
-----	---	---